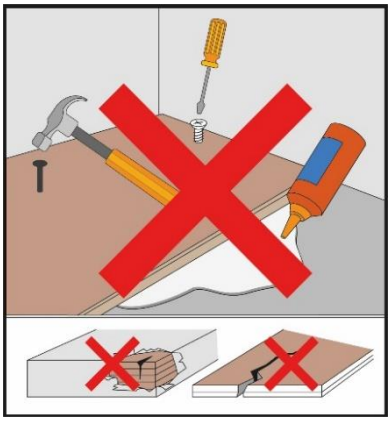
VERLEGEANLEITUNG

Für CHECK one Herringbone mit Innovation-Clickverbindung

Für die Verarbeitung von Vinyl-Bodenbelägen sind die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C, DIN 18365 (Deutschland), bzw. die jeweils gültigen Normen für Bodenbelagsarbeiten, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Bevor Sie beginnen den Boden zu verlegen, lesen Sie bitte diese Verlegeempfehlung sorgfältig durch und befolgen Sie diese während des Verlegens.

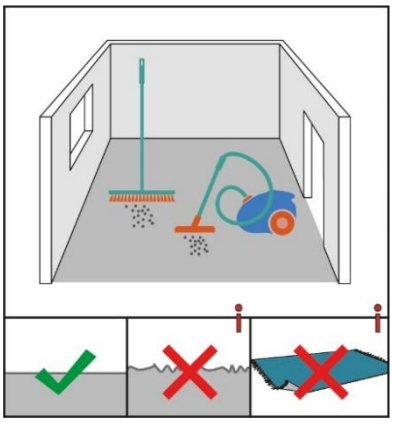
VORBEREITUNG



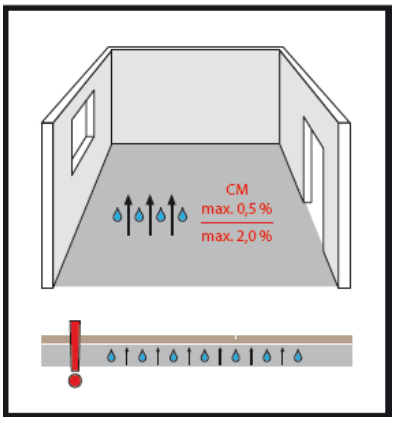
Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht ganz auszuschließen. Bitte überprüfen Sie vor der Verlegung die Bodenbeläge auf Chargengleichheit (optische Gleichheit) und Fehler bzw. Schäden. Erkennbare Mängel können wir nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkennen. Beachten Sie, dass der Bodenbelag nicht geschraubt, geklebt oder genagelt werden darf.

Für die Verlegung empfehlen wir folgende Werkzeuge zu verwenden:

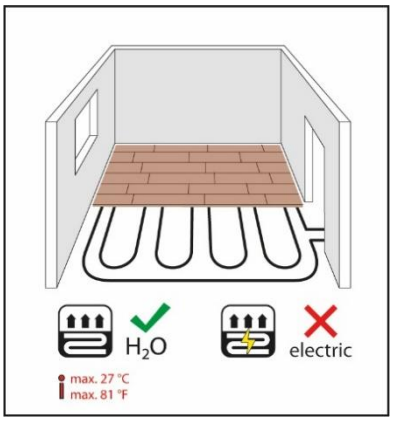
- Besen / Staubsauger
- Maßband / Zollstock
- Bleistift
- Zeichenwinkel und Messlatte
- Teppichmesser / ggf. Stichsäge
- Kleber
- Optional: Möglichkeit zum Aufbocken



Der Untergrund muss frei von Rissen, sauber, zug-/druckfest und dauerhaft trocken sein (VOB, Teil C, DIN 18365). Entfernen Sie vor der Verlegung Altbeläge restlos vom Untergrund, soweit diese die Ebenheit des Untergrundes beeinflussen. Die Ebenheit des Untergrundes sollte auf 1 m nicht mehr als +/- 3 mm abweichen (DIN 18202). Lassen Sie ggf. den Verlegeuntergrund durch einen Bodenleger überprüfen.

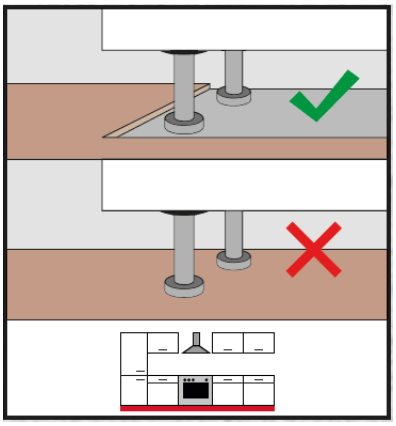


Überprüfen Sie die Feuchtigkeit des Unterbodens. Die maximal zulässige Feuchte bei Zementestrich liegt bei 2,0%, bei Fußbodenheizung 1,8%. Bei Anhydrit-(Calziumsulfat)-Estrich liegt die maximale Restfeuchte bei 0,5%, bei Fußbodenheizung max. 0,3%.

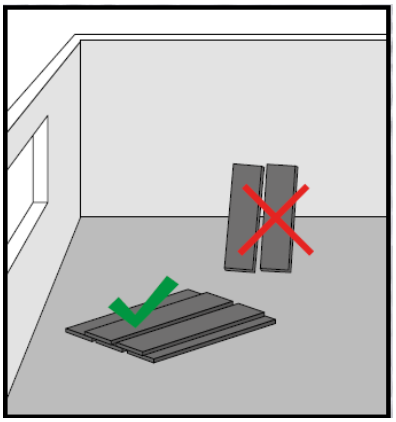


Bei Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizungen muss der Estrich nach DIN18353 hergestellt sein und belegreif geheizt werden (DIN EN1264 und DIN4725). Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belags 27°C nicht überschreiten.

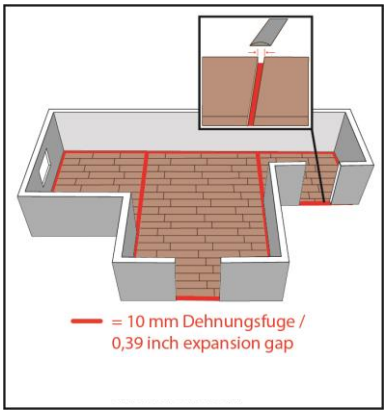
Hinweis: Der Bodenbelag ist nicht für die Verlegung auf elektrischer Fußbodenheizung geeignet.



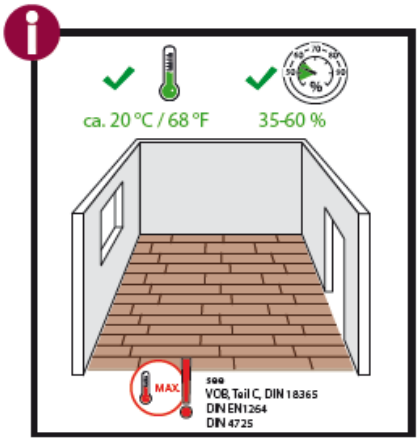
Einbauküchen und Einbauschränke müssen vor der Verlegung aufgebaut werden. Der Aufbau auf den Bodenbelag ist nicht zulässig.



Beachten Sie, dass die Pakete niemals aufrecht gelagert werden dürfen, sondern flachliegend auf einem ebenen Untergrund.

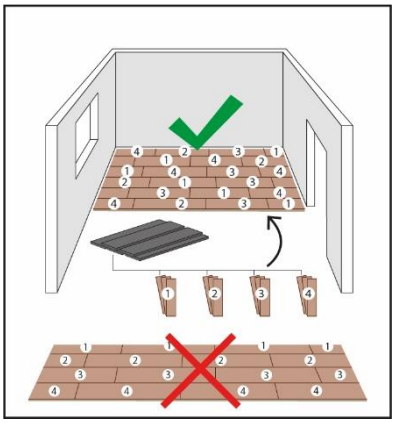


Planen Sie vor der Verlegung Dehnungs- bzw. Bewegungsfugen ein: Alle Übergänge zu Räumen oder anderen Bodenbelägen sollten mit einer Dehnungsfuge von mind. 10 mm Breite versehen werden. Das gleiche gilt für größere Flächen, verwinkelte Räume, unbewegliche Bauteile sowie z.B. Wände, Säulen, Türzargen, Treppen und Heizungsrohren. Sollte der Untergrund (bspw. Estrich) bereits eine Dehnungsfuge aufweisen, müssen Sie im Vinylboden an dieser Stelle ebenfalls eine Fuge anlegen. Beim Weglassen der Dehnungs- bzw. Bewegungsfuge haftet der Verleger.



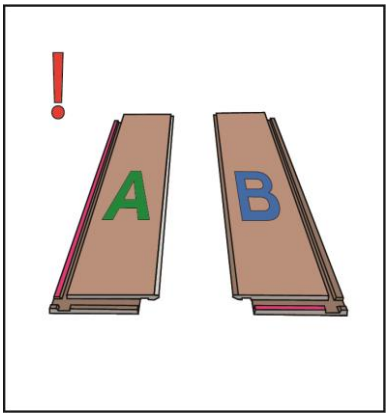
Beachten Sie bitte, dass ganzjährig wohnraumtypische Temperaturen vorherrschen müssen (VOB, Teil C, DIN 18365, DIN EN1264, DIN 4725). Die Raumlufttemperatur sollte ca. 20 °C betragen, die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 35-60% liegen.

VERLEGUNG

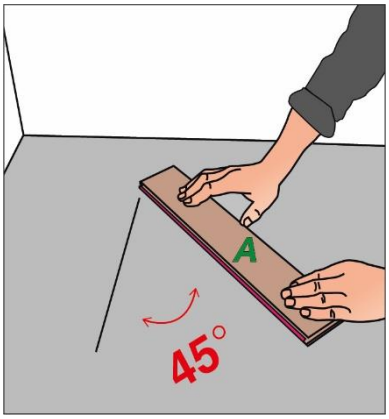


Prüfen Sie vor der Verlegung die einzelnen Dielen auf Farbe und Struktur. Wir empfehlen mehrere Pakete zu mischen, um ein gleichmäßiges Verlege-/ Sortierbild zu erhalten.

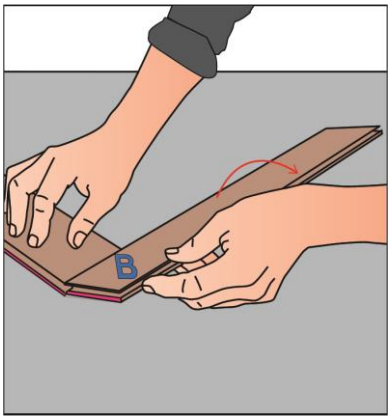
Hinweis: Verwenden Sie in einem Raum nur Material aus der gleichen Charge.



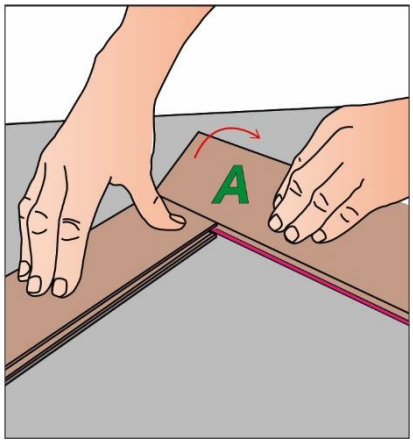
Die Herringbone-Dielen sind auf der Rückseite mit den Buchstaben A oder B gekennzeichnet.



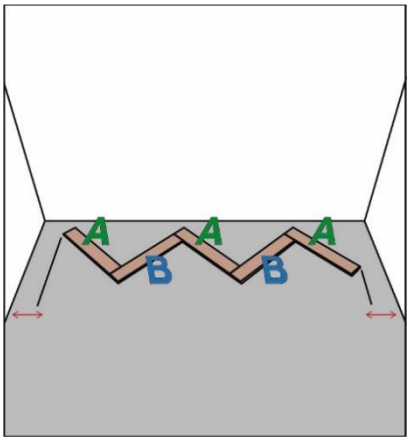
Die Verlegung startet in einer linken Ecke. Fangen Sie mit einer A-Diele an. Die schwarz markierte Seite sollte im 45 Grad Winkel zur linken Wand zeigen. Der Abstand zwischen der Wand und Diele sollte nicht größer als die Länge einer Planke sein.



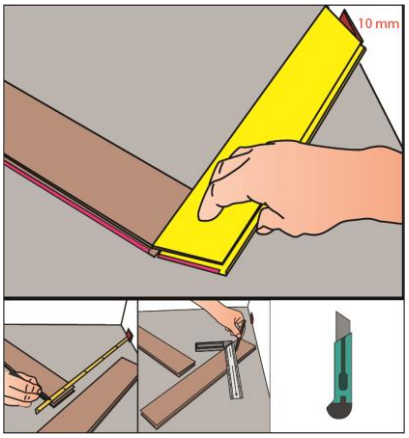
Fahren Sie mit einer B-Planke fort, in dem Sie die Längsseite der B-Diele an das kurze Ende der A-Diele klicken. Achten Sie darauf, dass die Dielen absolut bündig zueinander liegen.



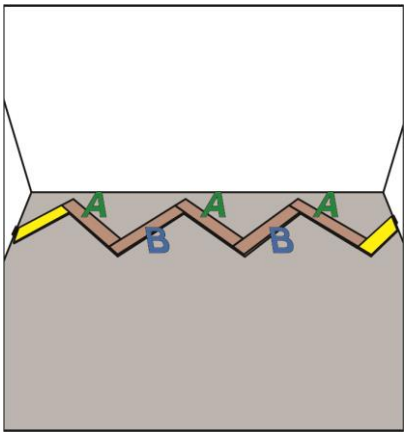
Fahren Sie fort, indem Sie die Längsseite einer weiteren A-Planke an das kurze Ende der B-Diele klicken. Machen Sie mit den A- und B-Planken solange weiter, bis die erste Reihe vervollständigt ist.



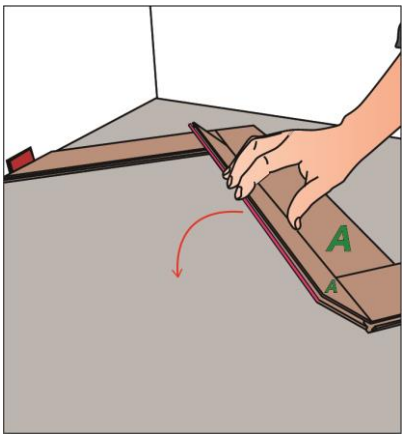
Platzieren Sie die erste Reihe mittig zur Wand, sodass der Abstand links und rechts kleiner ist, als eine Dielenlänge. Sollte der Abstand größer sein, so klicken Sie rechts eine weitere Paneele ein.



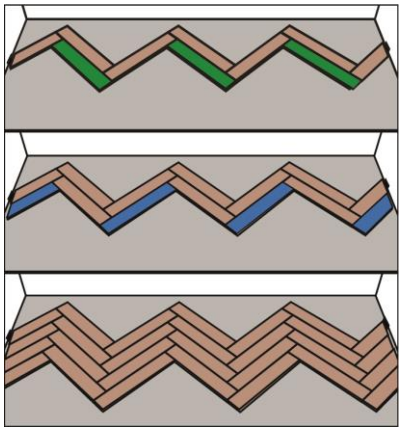
Um die erste Reihe zu vollenden, müssen Sie nun die fehlenden Planken links und rechts zuschneiden. Hierzu müssen Sie den Abstand ausmessen und Planken mithilfe eines Cutters zuschneiden. Berücksichtigen Sie den Wandabstand von mind. 10 mm.



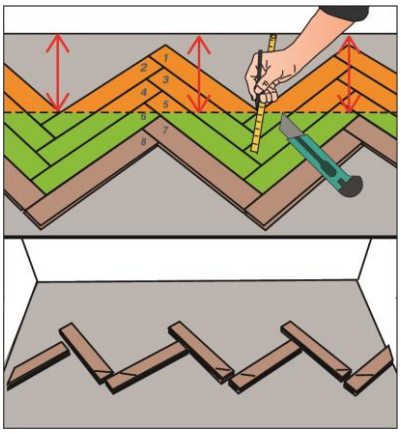
Die erste Reihe ist nun vollständig gelegt.



Beginnen Sie nun mit der zweiten Reihe, in dem Sie die A-Planke an die A-Planke der ersten Reihe klicken. Drücken Sie hierzu kopfseitig runter, damit die Clickverbindung vollständig einrastet.

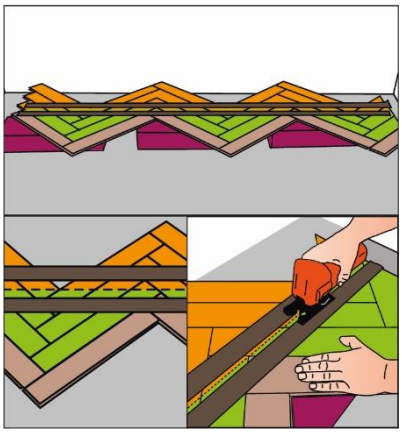


Klicken Sie von links nach rechts alle weiteren A-Planken an die erste Reihe. Anschließend klicken Sie von rechts nach links alle weiteren B-Planken. Hierzu kopfseitig herunterdrücken bis diese vollständig einrastet. Schneiden Sie links und rechts die entsprechenden Planken in die entsprechende Länge zu. Dies solange fortführen bis Sie vier Reihen geklickt haben.



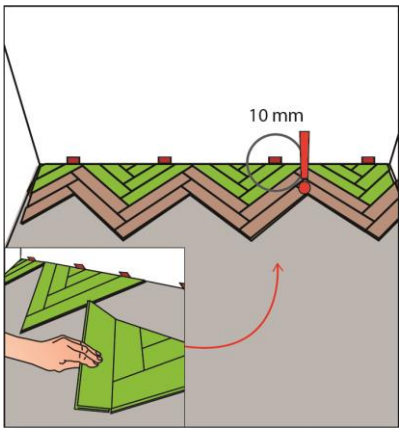
Variante 1

Um die Paneelen parallel zur Wand verlegen zu können, werden die im Bild grün markierten Dielen benötigt. Hierzu müssen Sie die ersten vier Reihen zuschneiden. Nummerieren Sie hierzu die Paneele von 1 – 8, um Sie im Anschluss wieder zusammensetzen zu können. Markieren Sie die Stellen, die zugeschnitten werden müssen. Die im Bild orange markierten Dielen werden in der letzten Reihe benötigt. Demontieren Sie anschließend die Reihen wieder vollständig.

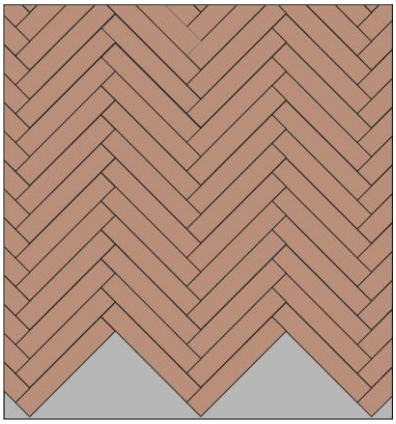


Variante 2

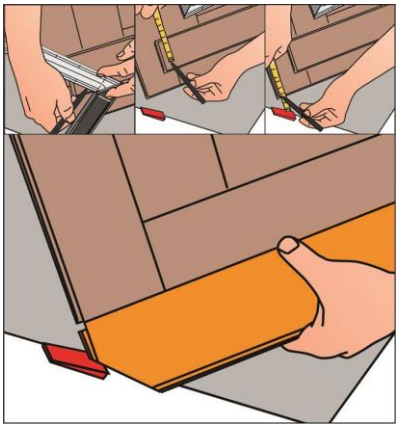
Sie können die die vier Reihen auch komplett aufbocken, um diese mit Hilfe einer Stichsäge zurecht zu sägen. Unbedingt darauf achten, dass sich die Klick-Verbindungen nicht lösen.



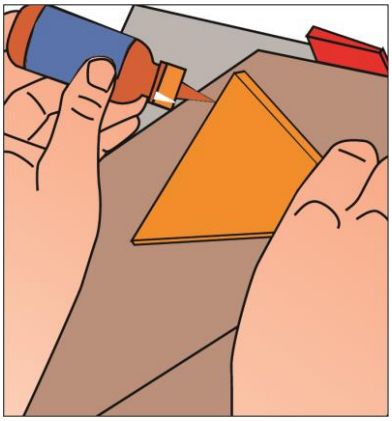
Nun können Sie die Planken (im Bild grün markiert) an die Wand legen. Wenn Sie die Variante 1 verwendet haben, müssen Sie die zugeschnittenen Planken als Dreiecke von links nach rechts legen. Wir empfehlen die kleineren Teile der Dreiecke an den Click-Verbindungen zu kleben. Bitte beachten Sie den Abstand von mind. 10 mm zur Wand.



Setzen Sie die Reihen fort, bis Sie am Raumende angekommen sind.

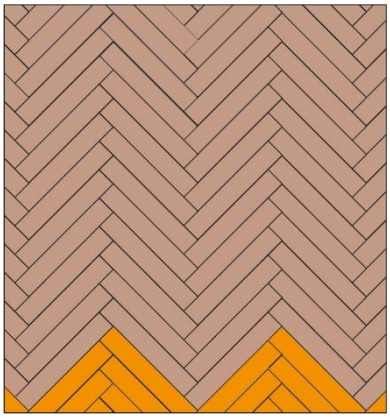


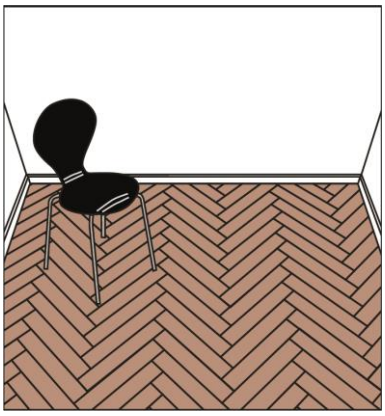
Für die letzte Reihe benötigen Sie die zugeschnittenen Stücke der ersten vier Reihen (im Bild orange markiert). Schneiden Sie gegebenenfalls die Dielen in der entsprechenden Länge zu, damit diese angelegt werden können.



Für die kleineren Stücke empfehlen wir Ihnen, die Click-Verbindungen mit einem Kleber zu verkleben.

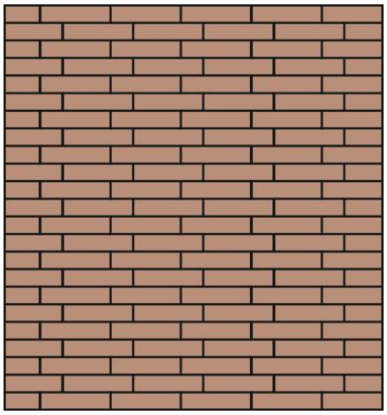
I

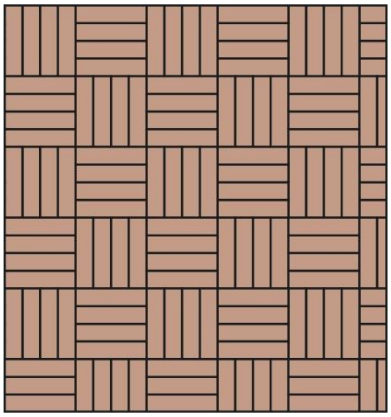




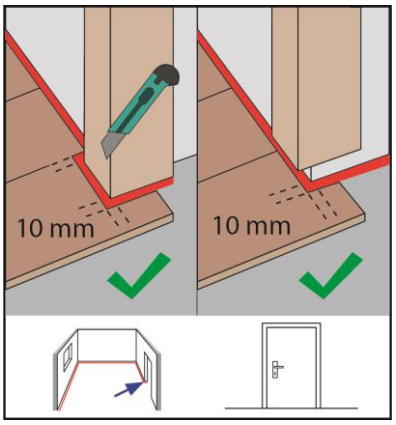
Der Herringbone Boden ist nun komplett verlegt.

WEITERE OPTIONEN

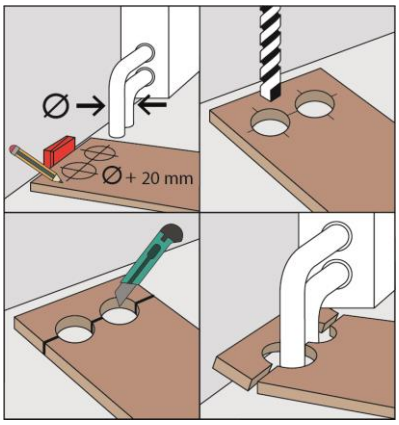




BESONDERHEITEN



Türzargen aus Holz können gekürzt werden. Legen Sie dazu ein Paneel mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge. Kürzen Sie nun mit einer geeigneten Säge entlang des Paneels die Türzarge. Danach lässt sich die Paneele einfach mit der Dekorseite nach oben unter die Zarge schieben. Bei Türzargen, die nicht gekürzt werden können, schneiden Sie das Paneel entsprechend zu und beachten Sie die den mind. 10 mm umlaufenden Abstand der Dehnungsfugen.



Wo beispielsweise Heizungsrohre aus dem Boden ragen, bitte zuerst das Paneel auf die richtige Länge zuschneiden, dann das Paneelstück neben den eigentlichen Platz legen und die Aussparungen mit dem Zollstock abmessen und anzeichnen. Auch hier bitte immer an den mind. 10 mm umlaufenden Abstand der Dehnungsfuge denken. Nun können Sie die markierten Stellen ausbohren. Anschließend sägen Sie das Paneel zu. Anschließend hinter dem Heizungsrohr platzieren und mit dem Paneel wieder dicht zusammenfügen.

KONTAKT

Weitere Informationen erhalten Sie per Email oder telefonisch unter:

info@koczwara-vertrieb.de / +49 (0)209 – 590 34 0

Gelsenkirchen, 03.09.2020